

HETZENDORFER PFARRBLATT



Eine außergewöhnliche Geschichte



*„Wäu ole Wiadsheisa bumfoi gwesn san und niagns a Kammal frei woa, hod de Maria ia Kindal in a boa Fezzaln eigwickld und hod eam eineglegd in so an Schroogn, wo ma sunzd fia d Rindfücha s Hei einelaad.“
(siehe Seite 2)*

**Wie da Jesus auf d'Wöd
kumman is
SEITE 2**



**Ecuador und Peru –
Pfarreise 2009
SEITEN 2 UND 5**



**“Apostelgeschichte 2010”
SEITE 3**



**Vom Bildersturm zur
Jahrtausendwende
SEITE 4**



**Kleine Schnecke,
kleine Schnecke
SEITE 8**



**Advent und Weihnachten
in Hetzendorf
SEITE 8**

Eine außergewöhnliche Geschichte außergewöhnlich erzählt

*Wie da Jesus auf d'Wöd
kumman is*

*Jezd hod owa grod domoes da
Kaisa Augustus augschoffd
ghobt, das iwaroe genau aufgschriim
wiad, wea wo dahaam is und wüfii
das s oeso san, wos a unta seina
Fuchdl hod...*

*„Da Joseph hod si aa d Schuach
gשמיאד und is aus Nazaret oom in
Galiläa owe noch Judäa, in David
sei Schdod eine, godichkeit noch Bet-
lehem (wäu a nemlich iwa sim
Schaffän Eabsen fawaundt woa mi
n David und oeso duat zuaschden-
dich woa), damid a si midsaumt da
Maria, seina Braud, de wos grod
kuaz fua n Ausschidn woa, auf-
schreim lossd.*

*Und grod wia s duat woan, is s so
weid gwesn. Und si hod ian Buam
(ian easchdn Gschroppm) auf d'Wöd
brochd, und wäu ole Wiadsheisa
bumfoi gewsn san und niagns a
Kammal frei woa, hod s eam in a
boa Fezzaln eigwickld und hod eam
eineglegd in so an Schroogn, wo ma
sunzd fia d Rindfiicha s Hei ein-
elaad.*

*Und in densööm Grezzl woan
Schofhoeda draussd, de wos in da
Nochd aufeanare Lampän aufbassd
haum. Auf amoe is denen a Engl
zuwegschdiing, und oes woa so wund-
da, wia waun da Heagod söwa
rundumadum glaunzad, und do is
eana ganz schee entrisch wuan...*

Sie haben den Text erkannt? Wenn
nicht, nachzulesen bei Lk 2, 1-9

Diese Übersetzung von Wolfgang
Teuschl (1943 – 1999) mag zwar
auf den ersten Blick etwas fremd
klingen, aber ich denke, dass der
Autor sein Werk mit sehr viel Lie-
be geschrieben hat. Ich mag es.

Mehr dazu im Buch „Da Jesus &
seine Hawara“, Residenz Verlag,
erhältlich im Buchhandel oder
unter www.residenzverlag.at.

Christiane Nemejc

Ecuador und Peru

PFARRREISE 2009 – TEIL 1

Anfang August begab sich eine
Gruppe von 8 „Hetzendorfern“,
zu denen später noch drei Nachzügler
stoßen sollten, auf eine von unserem
Pfarrer großartig vorbereitete Reise.
Unser erstes Ziel war natürlich Pedro
Carbo mit der Unidad
Educativa Ecuatoria-
na Austriaca.

Diakon Heribert
Hrusa und sein dortig-
es Team bereiteten
uns einen freudigen
Empfang. Wir konn-
ten ein Schulprojekt
besuchen, auf das
Heribert mit Recht
stolz sein kann – Leh-
rer, die mit Freude an
der Arbeit sind, und
Schüler, die gerne die-
se Schule besuchen
und beachtliche Erfolge
aufzuweisen haben.

Wir stellten fest, dass
es wirklich sinnvoll und nachhaltig ist,
dass unsere Pfarrgemeinde dieses Pro-
jekt schon lange unterstützt.

Wir hatten das Glück, dass uns
Heribert auf der weiteren Reise
durch Ecuador begleiten konnte. Sei-
ne Geschichten und „G'schichterln“,
sein profundes Wissen über Land und
Leute und sein Humor waren für uns
eine große Bereicherung.

Und wir hatten das Glück, dass
unser Pfarrer uns trotz der Mühen
einer so weiten Reise einen Urlaub
ermöglichen konnte. Er hatte gewis-

sermaßen alle unsere Schritte schon
von Wien aus geplant, suchte sorgfäl-
tig die Restaurants für Mittag- oder
Abendessen aus und erledigte für uns
gemeinsam mit Albert Kafka die not-
wendigen Geldgeschäfte.



Herzlicher Empfang in der auch von vielen Hetzendorfern
unterstützten Schule – das Empfangsplakat ist jetzt im
Hetzendorfer Pfarrcafe affiziert

In Peru waren wir dann ohne Her-
ibert unterwegs, aber auch hier war
Pfarrer Hans bestens vorbereitet und
ein geschätzter Fremdenführer und
Reiseleiter.

Den Großteil des Weges in Ecu-
ador legten wir mit „unserem“
Schulbus zurück. Aber auch eine Seil-
bahn, ein Förderkorb über einen
Fluss, ein Einbaum oder für einen von
uns ein Seil, an dem man über eine
Schlucht fliegen konnte, waren unsere
Fortbewegungsmittel.

Fortsetzung auf Seite 5



Auch so kann man in Ecuador reisen: Gemütlich im Einbaum



GETAUFT WURDEN:

Jannis Straub, Laura Figura, Robert Leitner, Jasmin Jarosch, Julia Köhler, Elina Seiller, Kevin Kribala.

VERSTORBEN SIND:

Kurt Schmidinger, Viktoria Gossenreiter, Gertraude Louzek, Ingeborg Zych, Peter Popp, Leopold Fleischmann, Elisabeth Bauer (Tante Elli).



LIEBE HETZENDORFERIN- NEN UND HETZENDORFER!

Diese Zeilen schreibe ich kurz nachdem ich von der beeindruckenden Martins-Feier unseres Kindergartens zurückgekommen bin. Kinder aus dem Hort standen mit Fackeln Spalier, als die Kleinen mit brennenden Kerzen aus dem Kindergarten kamen und in die Kirche einzogen.

Begleitet von Liedern zu Ehren des Hl. Martin konnten die Kindergärtnerinnen vermitteln, dass nicht nur Kerzen schön leuchten, sondern dass jedes gute Werk (wie das Teilen des Hl. Martin) die Welt etwas heller macht. Ein großes "Danke!" an unser tolles Kindergarten- und Hortteam!

Im Advent werden wieder viele Kerzen angezündet werden – auf den Straßen, in Geschäften, in Büros, zu Hause. Sie werden eine besondere Stimmung verbreiten. Aber sie wollen mehr: Sie wollen uns daran erinnern, dass Jesus im Kommen ist und unsere Herzen zum Guten führen will. Ohne unsere Aufmerksamkeit, unser Hinhören auf Ihn und auf unsere Mitmenschen können wir viel versäumen.

Jeden Sonntag laden wir Sie zur Heiligen Messe ein, wo wir in der Gemeinschaft das Wort Gottes hören und die Gegenwart Jesu in unserer Mitte feiern. Es gibt heuer sowohl Kinderwortgottesdienste für die Kleinen als auch Kids-Predigten für die Größeren.

So wünsche ich Ihnen einen schönen, besinnlichen Advent, in dem es Ihnen gelingt, etwas Neues für Ihr Leben und für Ihren Glauben zu entdecken! Ihr

Pfarrer Hans Bensdorp

PFARRE AKTUELL
SEITE 3

PROZESS „APOSTELGESCHICHTE 2010“

Gedanken zur 1. Diözesanversammlung

Da dem Christentum in unseren Breiten gesellschaftlich nicht mehr eine so dominante Stellung zukommt, soll das Projekt „Apostelgeschichte 2010“ in Anlehnung an die Urchristengemeinden einen Impuls geben und Mut machen, den eigenen Glauben durch Worte und Taten zu verkünden.

In einem Veranstaltungsbogen von 3 Diözesanversammlungen (bis Okt. 2010) und einer Missionswoche soll untersucht werden, wie das unerschrockene Engagement und die Begeisterung der ersten Christen ins Heute übertragen werden kann. Das soll inspirieren, ermahnen, ermutigen und trösten.

Die vergangene, erste Diözesanversammlung näherte sich dem Thema: „Was/Wen verkünden wir/ich? Und warum?“ durch drei Komponenten: Vorträge – liturgische Elemente – Beiträge seitens der Basis. Augenfällig war die professionelle Organisation, Planung und Gestaltung.

Die inhaltlichen Impulse, Gebetszeiten, die Musik, wie auch die persönlichen Kommentare der Teilnehmenden identifizieren Entmutigendes und Ermutigendes, Trennendes und Verbindendes. Zentrale Begriffe sind „Sammeln“ und „Senden“. Sieben Themengruppen wurden einen Vormittag lang in knapp 40 Gesprächskreisen bearbeitet, die Synthese der Gruppen im Plenum vorgetragen. Ermutigend scheint, dass sehr viele Probleme deutlich und offen geäußert werden konnten und die Vertreter der Amtskirche den Eindruck vermittelten, dass sie das Geäußerte sehr genau hören und die Anliegen ernst nehmen würden. Dem steht entgegen, dass in der Vergangenheit bereits des Öfteren dazu Gelegenheit war, und viele der dahingehenden Hoffnungen enttäuscht wurden.

Kurz gefasst scheint es so, dass die Basis meint, die Amtskirche müsse sich ändern, während es der Kirchenleitung um Änderung an der Basis geht. Wie diese divergierende Zielsetzung fruchtbringend zusammengeführt werden kann, bleibt abzuwarten.

Ulli Butschek und Elisabeth Dieterle

DREIKÖNIGSAKTION 2010

20-C+M+B-10

Von 3. bis 5. Jänner 2010 ziehen wieder Kinder als Heilige Drei Könige verkleidet durch Hetzendorf, um Spenden zu sammeln – diesmal großteils für Kinder aus Indien, um die dort vorherrschende Kinderarbeit zu verringern und auf die Rechte der Kinder aufmerksam zu machen.

Wir bitten um Ihre großzügige Unterstützung!

Kinder, die mitmachen möchten, melden sich bei Claudia Gradinger (0660/6548026) oder Stefan Michelfeit (0699/12754729).

DIE HETZENDORFER KIRCHENMAUS

kann den Evangeliums-Text auf Seite 2 diesmal nicht lesen und bucht daher einen Sprachkurs in Wienerisch.



VOM BILDERSTURM ZUR JAHRTAUSENDWENDE

Die Jahre 1979 bis heute

1979 ging Joseph Ernst Mayer in Pension, und der Pfarrgemeinderat machte sich aktiv auf die Suche nach einem neuen Pfarrer, denn es hatte sich noch kein Priester für Hetzendorf gemeldet. In diesen Tagen passierte etwas Unvorstellbares: Ein von Hetzschriften gegen das Rosenkranz-Triptychon geleiteter Mann zerstörte am 21.9.1979 die großen, auf Aluminiumstandarten aufgehängten Fuchs-Bilder. Kaplan Franz Hübel verhinderte unter Einsatz seines Lebens das Schlimmste, der Attentäter konnte festgenommen werden. Die Reparatur der Bilder dau-

Besonderheit eingeläutet: Pfarrer Hans, der sich in Hetzendorf rasch auch einen Ruf als geschickter technischer Bastler erwarb, installierte in der Sakristei eine Zeitschaltuhr. So mussten die Glocken im Turm nicht mehr zeitgerecht händisch geläutet werden, was für Kaplan Hübel eine enorme Erleichterung seines Tagesablaufes bedeutete.

Jungschar und Erstkommunion waren die großen Leidenschaften von Kaplan Hübel, die er mit engagierten Jugendlichen zu einer florierenden Einrichtung in Hetzendorf ausbauen konnte. Hans Bendsorp unterstützte



Die vermeintlichen "Blasphemien von Hetzendorf" nach ihrer Zerstörung

erte fast zwanzig Jahre und wurde von dem Restauratoren-Ehepaar Corcoran durchgeführt. Heute sind die Schnittstellen fast nicht mehr auszumachen.

Der junge aus Holland stammende Pfarrer Hans Michael Bendsorp hatte durch diesen Vandalenakt gleich zu Beginn große Schwierigkeiten zu überwinden. Die Gemeinde kümmerte sich aber von der ersten Stunde an um ihren neuen Pfarrer, so wurde er gleich nach seiner ersten Messe in der Rosenkranzkirche in eine Familie zum Mittagstisch eingeladen. Die Gemeinschaft mit Kaplan Hübel wurde durch eine

und förderte die Jugendlichen durch den Ausbau des Jugendkellers, fuhr auf Jugendlager in Sommer und Winter und legte so in viele noch heute aktive Geister den Funken des Auferstandenen.

1981 erfuhr man von einem alten Katholikentagskreuz des Tiroler Holzbildhauers Peter Sellemund, das in der Pfarre St. Elisabeth ausgemustert worden war. Es wurde am 19. 9. 1981 geweiht, hing jahrelang in der Apsis und wurde 1999 – als das dritte Fuchsbild aus der Restaurierung gekommen war – im Querschiff platziert. 1982 entrümpelte man das feuchtkalte Kel-



lergewölbe unter der Sakristei und gestaltete mit Architekt Englerth und dem Künstlerehepaar Seidl die Krypta als Gottesdienstraum. Viele Jahre hindurch feierte hier u. a. Mittwoch abends die Jugend ihren Gottesdienst, zu Ostern beherbergt die Krypta das Heilige Grab, und heute zieht eine fröhliche Kinderschar zum Kinderwortgottesdienst dorthin.

Die Rosenkranzkirche wurde 1989 an der Fassade generalsaniert und erhielt eine Bodenheizung. Damals übertrug der ORF eine Radiomesse im Advent, 1996 wurden dann drei Fernsehgottesdienste live ausgestrahlt. Unzählige Gemeindemitglieder arbeiteten mit viel Freude an dieser Form der Verbreitung des Evangeliums mit.

Die Veränderungen im Innenraum der Kirche wurden und werden von Pfarrer und Pfarrgemeinderat immer im Geiste des 1998 verstorbenen Prälaten Mayer weitergeführt. So erhielt der Tabernakel wieder seinen ursprünglichen Platz von 1958. Der Ambo rückte näher an den Altar hinauf, auch um den Platz vor der Altarinsel nun besser bei Kindermessen nützen zu können. Denn der Sinn der nüchternen Kirche war für Mayer schon immer, der Kirche erst durch die anwesende Gemeinde bei der Gottesdienstfeier ihre sakrale Bestimmung zu verleihen.

Als 2004 Kaplan Franz Hübel starb, nahm eine unglaublich große Trauergemeinde Abschied von ihrem ihnen in 54 Jahren Seelsorge ans Herz gewachsenen „Herrn Kaplan“. Im neu angebrochenen Jahrtausend wird die Rosenkranzkirche noch viele hundert Jahre in Hetzendorf begeisterte Menschen beherbergen – das wünsche ich ihr ganz persönlich von ganzem Herzen.

Christian Kraus

Ecuador und Peru:

PFARRREISE 2009 – TEIL 2

Viele von uns hätten nie daran gedacht, dass sie je das alles sehen und erleben könnten, was uns dieser August bot – auf dem Äquator stehen, den Chimborazo sehen, Indios in ihrem Wohnhaus besuchen, ein Faultier im Urwald beobachten, in einer Lagune gemeinsam mit Piranhas schwimmen, Orchideen von einem

großen Flug, ein Besuch des Thermalbades in Baños um 6 Uhr in der Früh gemeinsam mit sicherlich mehr als hundert Indios, der Regenbogen über Baños, die „Zutzel-Orangen“ und die Minibananen, der Orchideengarten in Puyo, der Aufenthalt in der Urwaldlodge mit den nächtlichen Einbaumfahrten und dem Geschrei der Brüllaffen,



Die Hetzendorfer Reisegruppe genau am Äquator (von dem Ecuador übrigens auch seinen Namen hat)

Zentimeter (!) Größe entdecken, Kirchen und Kathedralen besichtigen, die in einem Übermaß mit den Werken einheimischer Künstler ausgestattet sind.

Dazu kamen aber auch viele persönliche Begegnungen, seien es nun die Gespräche mit den Lehrern und Verantwortlichen in der UEEA, der Besuch beim Bischofsvikar Helmut Nargoziatsky in Daule, das gemeinsame Singen von Taizé-Liedern spät am Abend mit einer Gruppe spanischer Entwicklungshelfer in einer Kirche in Tena oder die spontane Einladung zu einer Ausstellungseröffnung eines japanischen Künstlers in Cusco.

Und was mir sonst noch so einfällt: die Grachtenfahrt durch Amsterdam mit gemütlichem Abendessen vor dem

die Straße der Blattschneiderameisen, die Greifvogelschau und der Indio-markt in Otavalo, die Capilla del Hombre mit den Werken des Malers Guayasamin, das Inka-Hotel in Quito und das „Erlebnishotel“ von Gustav Eiffel in Lima, der Besuch von Machu Picchu, die Fahrt auf dem Titicacasee und die Wanderung über die Insel Taquile, die Fahrt mit der



Ein erfahrener und umsichtiger Reiseleiter: Pfarrer Hans Bensdorf

Andenbahn und die Milchstraße am südlichen Nachthimmel (danke, Hans), und und und ...

Wer mehr darüber wissen will – eine Bilderschau mit Reisebericht ist geplant. Der Termin wird noch bekannt gegeben.

Vera Sablattnig

Übrigens...

Kontonummer der Unidad Educativa Ecuatoriana Austriaca: Erste Bank 4927508, BLZ 20111

Weitere Informationen zu diesem tollen Projekt unter <http://www.ueea.org/>



In seinem Element: Diakon Heribert Hrusa beim Vorstellen seiner zweiten Heimat Ecuador

Pfarre Hetzendorf
im Internet:

@

e-mail buero@
pfarre-hetzendorf.at

@

homepage
www.pfarre-hetzendorf.at

@ **PFARRBLATT** @
PER E-MAIL

Möchten Sie das Pfarrblatt
per e-Mail zugesendet
bekommen?

Unter www.pfarre-hetzendorf.at können Sie
sich unter "Pfarrblatt" für
den elektronischen Versand
anmelden!

Impressum:

"Hetzendorfer Pfarrblatt" • Herausgeber, Redaktion, Medieninhaber (Verleger):
Pfarre Hetzendorf, 1120, Marschallplatz 6 • Tel. 01/804 33 68 • E-mail buero@pfarre-hetzendorf.at • homepage www.pfarre-hetzendorf.at • Druck: Donau Forum-Druck
Ges. m. b. H., 1230 Wien, Walter-Jurmann-Gasse 9

Inserieren im
Hetzendorfer
Pfarrblatt?



Bitte rufen Sie
Frau Sieber:

01/804 33 68-62

**Kosmetikprobleme?
Figurprobleme?**

Rufen Sie noch heute an, und sichern
Sie sich einen Beratungstermin:

☎ **804 37 83**

Lentini
Kosmetiksalon

12, Hetzendorfer Straße 155
Mo 14-18h, Di-Fr 9-18h
Sa 9-12h

- FUSSPFLEGE
- PARFÜMERIE
- SCHLANKHEITS-
BEHANDLUNGEN
- AROMATHERAPIE
- LASER • TRISTYLING
- CELLSAN • MODELLAGEN

advices4you Ing.Christian.Erich.Schaller

Computer.Hilfe.Beratung.Vorort

Verkauf.Finanzierung.Garantie
Persönliche.Ausbildung.Vorort

Netzwerk.Virenschutz.Desinfektion.Firewall
Internet.EMail.Sicheres.OnlineBanking

0664 - 300 47 48 office@advices4you.at

Farben Ruhser

Farbenfachgross- und
Einzelhandel
Eisen- und Haushaltswaren

ADLER
FARBENMEISTER



Innovation. Adern. Keine Farbe.

Mir bieten Ihnen professionelle und preisorientierte Fachberatung
Wir machen Ihnen jeden gewünschten Farbton.

z.B.: Wohnraum- Mineral-, Spezialfarben, wasserverdünnbare Lacke,
Kunstofflacke, Holzschutz für innen und aussen oder nach 2K Beschichtungen sofort.

1120 Wien, Hetzendorferstrasse 130 Tel.: 01/ 804 26 57 www.ruhser.at

Helmut Raab Installateur GesmbH

Gas – Wasser – Heizung – Gebrechendienst

Hetzendorfer Straße 135, 1120 Wien

Tel: 01/804-35-92, Fax: 01/804-22-85

E-Mail: info@installateur-raab.at

URL: <http://www.installateur-raab.at>

EIN THRILLER AUS WIEN IN DER PFARRBIBLIOTHEK

„Ewig“ von
Gerd Schilddorfer und
David G. L. Weiss

Ein Mord in der Ruprechtikirche steht am Anfang. Die Buchstaben AEIOU und eine Botschaft aus brennenden Kerzen sind die ersten Indizien zur Lösung dieses Falls.

Ein Journalist, ein Mittelalterexperte und ein Polizeikommissar versu-

chen, Spuren zu folgen, die Kaiser Friedrich III. vor Jahrhunderten in und um Wien gelegt hat und so einen Code zu knacken, der die Welt für immer verändern könnte. Doch bald werden sie selbst zu Gejagten.

Ein durchaus lesenswertes Buch, nicht nur für Wien- und Geschichtsfreunde.

Vera Sablattnig



Schefczik
IKT-Komplettlösungen

Ihr Partner in digitalen Medien

- Copy, Print, Grafik + Stempel 
- Video-Digitalisierung jeder Art 
- Computer: Macintosh + Windows
Hardware  
Software
Zubehör + Kurse
Netzwerk- +
Internetlösungen
- Flat TVs + Projektoren

Wien 12, Hetzendorfer Straße 138

Telefon: 877 20 39 • Fax: 877 20 41

URL: www.schefczik.at

Geöffnet: Mo. – Do. 9.00 – 17.00 Uhr
Fr. 9.00 – 14.00 Uhr

hannes schneider

ELEKTR. LICHT- U. KRAFTINSTALLATIONEN
NACHTSPEICHERHEIZUNGEN
STEUER- U. SIGNALEINRICHTUNGEN
SPRECHANLAGEN
BLITZSCHUTZBAU
STÖRUNGSDIENST

1120 WIEN, HETZENDORFER STRASSE 83
TEL.: 804 33 59 FAX 804 33 59-59



BESONDERE GOTTESDIENSTE

Freitag, 20. 11.: 8.30 Pfarrblatthelfermesse

Samstag, 21. 11.: 18.00 Vorabendmesse

Sonntag, 22. 11.: **Christkönig**

9.30 Gemeindemesse mit Jungsaufnahme

Samstag, 28. 11.: 18.00 Vorabendmesse

Sonntag, 29. 11.: **1. Adventsonntag**

9.30 Gemeinde-/Geburtstagsmesse mit Segnung der Adventkränze; Kinderwortgottesdienst (Krypta)

Donnerstag, 3. 12.: 6.30 Roratemesse (Krypta)

Freitag, 4. 12.: 19.00-20.00 Eucharistische Anbetung (Krypta)

Samstag, 5. 12.: 18.00 Vorabendmesse

Sonntag, 6. 12.: **2. Adventsonntag**

9.30 Gemeindemesse mit dem Vokalensemble "Querklang"; Kinderwortgottesdienst (Krypta)

Dienstag, 8. 12.: **Hochfest der ohne Erbsünde empfangenen Jungfrau und Gottesmutter Maria**

9.30 Gemeindemesse

Donnerstag, 10. 12.: 6.30 Roratemesse (Krypta)

Samstag, 12. 12.: 18.00 Vorabendmesse

Sonntag, 13. 12.: **3. Adventsonntag**

9.30 Gemeindemesse; Kinderwortgottesdienst (Krypta)

Mittwoch, 16. 12.: 8.00 Schulgottesdienst VS (1. u. 2. Klassen)

Donnerstag, 17. 12.: 6.30 Roratemesse (Krypta)

10.30 Gottesdienst im "Haus Hetzendorf"

Freitag, 18. 12.: 8.00 Schulgottesdienst VS (3. u. 4. Kl.)

Samstag, 19. 12.: 18.00 Vorabendmesse

Sonntag, 20. 12.: **4. Adventsonntag**

9.30 Gemeindemesse; Kinderwortgottesdienst (Krypta)

Die Gottesdienste zu den Weihnachtsfeiertagen finden Sie auf Seite 8!

Freitag, 8. 1.: 19.00 – Eucharistische Anbetung (Krypta)

Samstag, 9. 1.: 18.00 Vorabendmesse

Sonntag, 10. 1.: **Fest Taufe des Herrn** – 9.30 Gemeindegottesdienst.

Kinderwortgottesdienst (Krypta)

Donnerstag, 14. 1.: 10.30 Gottesdienst im "Haus Hetzendorf"

Samstag, 16. 1.: 18.00 Vorabendmesse

Sonntag, 17. 1.: 9.30 Gemeindemesse

Samstag, 23. 1.: 18.00 Vorabendmesse

Sonntag, 24. 1.: 9.30 Uhr Gemeindemesse, Kinderwortgottesdienst (Krypta)

Samstag, 30. 1.: 18.00 Vorabendmesse

Sonntag, 31. 1.: 9.30 Gemeinde-/Geburtstagsmesse, Kinderwortgottesdienst (Krypta)

Dienstag, 2. 2.: **Darstellung des Herrn – Maria Lichtmess:** 19.00

Abendmesse mit Kerzenweihe und Lichterprozession, Blasiussegen

Samstag, 6. 2.: 18.00 Vorabendmesse

Sonntag, 7. 2.: 9.30 Gemeindemesse

Samstag, 13. 2.: 18.00 Vorabendmesse

Sonntag, 14. 2.: Gemeindemesse mit Vorstellung der Erstkommunionkinder, Kinderwortgottesdienst (Krypta)

Mittwoch, 17. 2. – **Aschermittwoch:** 19.00 Hl. Messe mit Spendung des Aschenkreuzes

Donnerstag, 18. 2.: 10.30

Gottesdienst im "Haus Hetzendorf"

Samstag, 20. 2.: 18.00 Vorabendmesse

Sonntag, 21. 2. – **1. Fastensonntag:** 9.30 Gemeindemesse

Samstag, 27. 2.: 18.00 Vorabendmesse

Sonntag, 28. 2. – **2. Fastensonntag:** 9.30 Gemeinde-/Geburtstagsmesse



TAUFTERMINE

Sonntag, 24.01., 21.02., 21.03. jeweils nach der Gemeindemesse



KINDERWORT-GOTTESDIENSTE

Eigener Wortgottesdienst für Kinder von 0 bis ca. 12 Jahren parallel zur Gemeindemesse in der Krypta (Eingang bei den Arkaden neben der Sakristei):

Sonntag, 29.11., 6.12., 13.12., 20.12.2009, 10.1. und 24.1.2010



STÖPSELGRUPPE

Für die Kleinsten jeden Donnerstag 9.30 bis 11.30 im Pfarrsaal (siehe auch Seite 8!)



SENIORENRUNDE

Jeden Dienstag um 15.00 im Pfarrsaal (Marschallplatz 6b), die Themen entnehmen Sie bitte dem Pfarre Aktuell.

REGELMÄßIGE GOTTESDIENSTE



PFARRKIRCHE

Sonntag: 9.30 Uhr Gemeindemesse

Dienstag: 8.30 Uhr Müttermesse in der Krypta

Donnerstag: 18.00 Uhr Begräbnismesse (fallweise)

Freitag: 8.30 Uhr Hl. Messe in der Krypta

Samstag: 18 Uhr Vorabendmesse

Beichtgelegenheit: An Samstagen vor der Abendmesse nach Voranmeldung oder nach Vereinbarung



HETZENDORFER SCHLOSSKIRCHE

Hetzendorfer Str. 79

Sonntag: 8 und 11 Uhr

Wochentags: Freitag meist um 18 Uhr nach der Anbetung (ab 16 Uhr). An den anderen Tagen (auch je nach Abstimmung mit den Kirchenbesuchern) laut jeweiliger Sonntagsverkündigung

Beichtgelegenheit: vor allen Gottesdiensten

Rosenkranz: vor allen zu besonderen Anlässen angesetzten Abendgottesdiensten



MARIANNEUM

Hetzendorfer Str. 117

Täglich um 8.30 Uhr



PFARRBÜRO

1120, Marschallplatz 6a

Öffnungszeiten:

Di, Do und Fr 9.00-11.00, Mi 17.00-19.00, Mo geschlossen!



Kleine Schnecke, kleine Schnecke ...

In unserer Pfarre gibt es viele kleine und auch sehr viele große Schnecken. Jeden Donnerstagvormittag um halb zehn kommen viele von ihnen im Pfarrcafe zusammen, singen und spielen miteinander, treffen andere gleichgesinnte Schnecken und haben Spaß. Gemeint sind natürlich keine schleimigen Nacktschnecken, die den Garten bevölkern, sondern gemeint sind unsere aller kleinsten Gemeindemitglieder, die sich mit ihren Müttern, Vätern oder auch Großeltern wie in einem Schneckenhaus in der so genannten STÖPSELGRUPPE wohlfühlen.

Was haben nun die Stöpsel mit der Schnecke zu tun? Das Lied von der kleinen Schnecke, die hinauf und hinunter krabbelt und am Schluss den Bauch und sogar noch die Knie kitzelt, ist Marias Hit Nummer 1 in der Stöpselgruppe; am liebsten würde sie es den ganzen Tag vorgesungen bekommen.

Das Schneckenhaus hat für mich aber auch noch symbolische Bedeutung, wenn ich an die Stöpselgruppe denke: Unsere kleinen Kinder, so zwischen einem halben und ungefähr drei Jahren brauchen so viel Geborgenheit, wie sie in einem Schneckenhaus finden können – wenn sie neugierig sind, dann können sie raus kommen und sich alles anschauen, ansonsten können sie auch drin bleiben und sind geschützt. Und genau so eine Möglichkeit finden alle in der Stöpselgruppe: Wer will, kommt raus aus seinem Haus und macht mit, genauso willkommen sind auch die, die drin bleiben wollen und sich vorsichtig alles

anschauen. Und willkommen sind auch die, die einen schlechten Tag haben, und einfach nur grantig sind. Auch als Mutter, Vater oder Großelternteil kann man genau so kommen, wie es einem zumute ist – und es tut so gut, zu sehen, dass bei den anderen auch nicht immer die Sonne scheint!

Die erste Stunde wird gesungen, gespielt und getanzt, anschließend gibt es gemeinsame Jause – jeder bringt etwas mit, und alle teilen miteinander.

Maria und ich waren jetzt ein paar Mal dort, und für sie gehört die Stöpselgruppe fix dazu, sie fragt danach, zählt immer wieder die Kinder auf, die sie kennt, Mariella, Sophia,



Emil, Louisa, Clemens, Lisa, Thomas, Klara, und noch ganz viele andere – deren Namen wir erst lernen müssen!

Ich möchte das Schneckenhaus noch ein bisschen vergrößern: Für mich ist unsere Pfarre auch ein solches Haus, das Geborgenheit gibt und ich freue mich immer wieder, dass speziell unsere kleinen Schnecken hier so willkommen sind, ob in der Stöpselgruppe, in den Kinderwortgottesdiensten oder auch einfach in der Kirche und im Pfarrcafe. Und vielleicht findet so manche große Schnecke auch über die kleinen ihren Weg in dieses gemütliche Haus!

Sylvia Suer

HETZENDORFER ADVENTMARKT 2009

Pfarrheim, 12., Marschallplatz 6b

Öffnungszeiten:

vom 21. 11. bis 20. 12.

sonn- und feiertags jeweils

von 10:30 bis 12:00 Uhr

samstags jeweils von 16.00 bis

18.00 Uhr

PUNSCHSTAND

an allen Samstagen, an denen der

Adventmarkt geöffnet ist:

16.00 bis 18.00 vor dem Pfarrheim

Es erwartet Sie:

Viel selbst Gemachtes

Weihnachtliches • Künstlerisches

Praktisches • Schmuck • Köstlichkeiten

• Bücher • ...

Der Reinerlös wird zu 2/3 für die Kirchenrenovierung und zu 1/3 für das Schulprojekt von Heribert Hrusa in Ecuador (siehe auch Seiten 3 und 5) verwendet.



WEIHNACHTEN in Hetzendorf

Do, 24. 12.: Heiliger Abend

16.00 Kindermesse

21.45 Einstimmung zur

Christmesse

22.00 Christmesse

Fr, 25. 12.: Hochfest der Geburt
des Herrn

9.30 Gemeindemesse

Sa, 26. 12.: Hl. Stephanus

9.30 Gemeindemesse

So, 27. 12.:

Fest der Heiligen Familie

9.30 Gemeinde-/Geburtstagsmesse

Do, 31. 12.: Hl. Silvester

17.00 Hl. Messe zum Jahresschluss

Fr, 1. 1. 2010, Neujahr:

Hochfest der Gottesmutter Maria,
Weltfriedenstag

10.00 Gemeindemesse

Sa, 2. 1.: 18.00 Vorabendmesse

So, 3. 1.:

9.30 Uhr Gemeindemesse

Mi, 6. 1.: Erscheinung des Herrn

9.30 Gemeindemesse, Abschluss
der Sternsingeraktion